

HAMBURGER Wochenblatt

Nr. 1 | 43. Jahrgang

3. Januar 2018

Kleinanzeigen
040/554 472 770

■ EPPENDORF ■ HARVESTEHUDE ■ GROSS BORSTEL ■ ROTHERBAUM

www.hamburger-wochenblatt.de

BÄCKEREI • KONDITOREI

Probieren Sie
handwerkliche
Qualität – mit Zeit
und Sorgfalt
hergestellt – seit
über 40 Jahren.



Papenreye 18, Tel. 526 78 36 25
Max-Zelck-Str. 3, Tel. 526 78 36 27
Sentastr. 37, Tel. 29 66 21
www.baecerei-hoenig.de

5 Reiseführer zu gewinnen

Ausflugstipps für die Region

Das Hamburger
Wochenblatt verlost
fünf Exemplare des
Taschenbuchs „Ham-
burger Umland“ **18**



Foto: thinkstock

DAS IST DRIN

Aktiv im Alter

Einmal um die Welt? Granny
Aupairs werden im Ausland zur
„Leih-Oma“ **13**

Umfrage

Gute Vorsätze für das neue Jahr?
Das haben sich die Hamburger
für 2018 vorgenommen **14**

Engagiert

Der Verein „Freunde alter
Menschen“ zeigt Wege aus
der Isolation **18**

Baggern, pritschen, gewinnen

HARVESTEHUDE Zum zweiten
Mal wird in diesem Jahr auf der
Anlage des „Der Club an der Als-
ter“, Hallerstraße 91, das Beach
Volleyball FIVB World Tour Final
ausgetragen. Vom 14. bis
19. August pritschen und bag-
gern hier wieder die weltbesten
Beach Volleyball-Spielerinnen
und Spieler. (ch)

Gottschalk legt Mandat nieder

HAMBURG Kay Gottschalk (AfD)
hat am Donnerstag in der letzten
Bezirksversammlung des Jahres
sein Mandat zum 31. Januar
offiziell niedergelegt. Der Frak-
tionschef der Partei war in der
letzten Bundestagswahl für die
„Alternative für Deutschland“
(AfD) ins höchste deutsche
Parlament eingezogen.
Gottschalk bedankte sich bei
Verwaltung und den zahlreichen
Kollegen für die Zusammenarbeit
und kündigte an, dass es
einen Nachrücker für ihn geben
werde. (fbt)



Schluss mit der Verwilderung

MEENKWIESE Mitte 2018 soll der Bau beginnen

EPPENDORF Geht's jetzt end-
lich los an der Meenkweise?
Das Gelände an der Nordseite
der Straße zur Alster hin
verwildert seit Jahren. Immer
wieder machten Gerüchte um
Bauabsichten die Runde.

CHRISTIAN HANKE

Im Wohnungsbaupro-
gramm des Bezirksamtes
Hamburg-Nord taucht die

Fläche regelmäßig auf. Am
23. Oktober vergangenen Jah-
res wurde nun eine Baugeneh-
migung erteilt. Das geht aus
einer Schriftlichen Kleinen An-
frage der Bürgerschaftsfraktion
heraus. 96 Wohneinheiten
mit einer Gesamtfläche von
7635 Quadratmetern wurden
beantragt und genehmigt. Eine
Tiefgarage mit 86 Stellplät-
zen soll ebenso gebaut werden

wie 233 Fahrradstell-
plätze. Der Investor wird
außerdem einen 2,50 Meter
breiten, öffentlichen Fuß-
weg an der Alster entlang
herstellen und ihn unterhal-
ten, wie es im Bebauungs-
plan vorgesehen ist.

Mitte 2018 soll mit dem
Bau begonnen werden. Un-
klar ist noch, wann mit der
Fertigstellung zu rechnen
ist.

Schüler schaffen Übersicht

Geschäfts- und Warenangebot für künftige Mieter erstellt

GROSS BORSTEL Große Begeis-
terung über die Recherchen
von Schülerinnen und Schü-
lern der Modernen Schule
Hamburg zum Geschäfts-
leben in Groß Borstel (das
Wochenblatt berichtete)!
Sowohl der Kommunalver-
ein in Groß Borstel als auch
die Otto Wulff Bauunter-
nehmung, die die Umfrage
in Auftrag gegeben hatten,
zeigten sich bei einem Run-
den Tisch zu diesem Thema
sehr zufrieden. Auch darü-
ber, dass „über 30 Gewerbe-
treibende“ aus Groß Borstel,
so die Kommunalvereins-
vorsitzende Ulrike Zeising,
an dem Treffen teilgenom-
men haben.

„Das war ein großer Erfolg.
Die Kooperation mit der
Modernen Schule Hamburg
hat sehr gut geklappt“, lobte
Benjamin Hinsch, bei Otto
Wulff Generalbevollmächtig-
ter für das große Bauprojekt
Tarpenbeker Ufer. Um für
die künftigen Mieter einen



Geschäftsleute der Borsteler Chaussee wollen enger zusammenarbeiten. Man trifft sich jetzt regelmäßig am Runden Tisch Foto: Hanke

Überblick über Groß Borstels
Geschäftsleben zu bekommen,
hatte das Bauunternehmen die
Recherche angeregt, die die
Ladeninhaber des Stadtteils an
einen Tisch gebracht hat. Ein
Verein der Groß Borsteler Un-
ternehmer könnte entstehen.
Beeindruckt zeigte sich Ben-
jamin Hinsch auch von dem
Engagement der Schülerinnen
und Schüler: „Die sind mit gro-
ßem Eifer für Werke gegangen.

Sie haben dabei gelernt, dass
man etwas im Stadtteil ver-
bessern kann.“ Weitere Tref-
fen mit den Geschäftsleuten
sind vorgesehen.
Erst einmal aber wird eine
Begehung entlang der Bor-
steler Chaussee stattfinden,
an der nicht nur die Ge-
schäftsleute, sondern auch
Mitarbeiter des Bezirksamts
Hamburg-Nord teilnehmen
werden. (ch)

**Grenzenlose Freiheit
Hören ohne Batterien**
*Entdecken Sie das innovative Hörsystem
AQ mit Lithium-Ionen-Akkutechnologie
bei Alster Acoustics.

Eppendorfer Baum 41
Telefon: 040-47 19 53-30
www.alster-acoustics.de

Jetzt kriegen Sie Ihr Fett weg!

Der Kampf des Jahres:
Sie vs. Ihre Pfunde.

Leichtes Spiel für Sie:
mit dem easylife-Team
an Ihrer Seite!

Wir bringen Ihren Stoff-
wechsel auf Hochtouren!
Nicht bei krankhafter Fettsucht.

Ihr Termin bei den Coaches:
040 / 309875-155
www.easylife-hh.de

Die Stoffwechseltherapie.
Therapiezentrum Hamburg | Winterhuder Marktplatz 6-7

„Unschuldig schuldig“

Buchtip: Krimi made in Hamburg

HAMBURG Leon Artles ist am
Ziel seiner Wünsche. Der Mar-
ketingmanager im besten Al-
ter wird nach überzeugendem
Vortrag zum Stellvertreter des
Chefs ernannt. Minuten später
der Absturz: Artles wird ver-
haftet. Er soll seiner von ihm
getrennt lebenden Frau nach
dem Leben getrachtet haben.
So spektakulär beginnt Rob
Lampes erster Kriminalroman
„Unschuldig schuldig“, der in
Hamburg spielt. Kein Wunder:
Lampe ist Hamburger und
kennt sich außerdem in dem
Milieu, in dem sein Erstling an-
gesiedelt ist, bestens aus.

Es sind die wohlhabendsten
Kreise im schönen Volksdorf,
in denen sich die spannende
Handlung um Leon Artles, sei-
ne Frau Marie und deren Kin-
der sowie Mariens aufdringliche
Freundinnen mit Geld wie Heu,
die in SUV's unterwegs sind,
zu einem großen Teil abspielt.
Aber auch die Innenstadt und
St. Pauli liefern Schauplätze für
den Krimi um Schuld und Un-
schuld. Richtig viel Hamburg
beschreibt Lampe in seinem
Debütroman, der vor allem
vom Gegensatz schickes Volks-
dorf gegen Untersuchungsge-
fängnis lebt. Dort sitzt Artles,
zunehmend verzweifelt, im
Fokus eines schmierigen Kom-
missars und seiner Assistentin.
Artles Verhaftung löst bei ihm
und seiner Frau viel Nachden-
ken über die derzeitige Lebens-
situation und das Verhältnis
zwischen beiden aus. Und in all



**Rob Lampe hat einen spannenden
Hamburg-Krimi geschrieben. Wei-
tere sollen folgen** Foto: Hansanord Verlag

dem Lebenskrisenchaos wächst
Mariens und Leons pubertieren-
der Sohn Ben auf, der sich so
seine eigenen, altersgemäßen
Gedanken macht.
Absolute Spannung liefert
Lampe, der schon immer Autor
werden wollte. Der in den Elb-
vororten aufgewachsene Lampe
ist, wie er sagt „ein kompletter
Medienmensch“, war Anzeigen-
leiter bei Springer und Marke-
ting-Direktor bei Burda. Auto-
biografisch ist der Roman aber
nicht. Ein zweiter ist in Arbeit.
Er soll im Mai 2018 erscheinen
und spielt – in einem Alters-
heim. Noch kann der Autor
nicht von seiner Kunst leben, ist
weiterhin „in der Medienwelt
tätig“. Aber das Ziel ist klar: Au-
tor im Hauptberuf. Dafür sollen
weitere Bücher folgen. (ch/wb)